

Veranstaltungsort

Leinerstift e.V.
Dreeskenweg 6
26629 Großefehn
www.leinerstift.de

Tagungsgebühr

15,00 € Tagungsgebühr (inkl. Mittagessen, Kuchen und Getränke).
Die Tagungsgebühr ist am Veranstaltungsort vor Ort zu entrichten.
Gleichzeitig erhalten Sie die Tagungsunterlagen sowie eine
Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung

Anmeldungen bitte bis zum 16. April 2010 an das Leinerstift zurück
(siehe beiliegende Rückmeldekarte)

Auskunft

Auskunft bei Rückfragen erteilt unser Sekretariat Frau Sawatzki unter
der Telefonnummer 04943-203161 oder per E-Mail
u.sawatzki@leinerstift.de

Zur Referentin

Heidi Gies – Supervisorin DGSv, Systemische Familientherapeutin
DGSF, Diplom-Sozialpädagogin – befasst sich seit vielen Jahren mit
dem Thema Traumapädagogik in der Jugendhilfe und ist in freier
Praxis als Fortbilderin und Supervisorin tätig.

Einladung zum

Fachtag
im Leinerstift

Traumapädagogik – das geht!

am 06. Mai 2010

in Großefehn

Kurzeinführung zum Thema des Fachtages:

Wenn es um die Bewältigung von traumatischen Ereignissen geht, steht meist die Therapie als Behandlungsmöglichkeit im Fokus, während die Möglichkeiten der Trauma-Pädagogik noch selten genutzt werden und in die Konzepte der Jugendhilfe eingebettet sind.

Die Trauma-Pädagogik ist jedoch eine große Chance zur Unterstützung der jungen Menschen bei der Bewältigung von Auswirkungen traumatisierender Lebensumstände.

Ziele sind zum einen pädagogische Interventionen, die der psychischen und sozialen Stabilisierung traumatisierter Kinder und Jugendlichen dienen und sie bei der Entwicklung eines positiven Selbstbildes stärken.

Zum anderen geht es um ein sozialpädagogisches Umfeld, in dem Sicherheit, Transparenz und Partizipation die Lebenserfahrungen von traumatisierten jungen Menschen korrigieren.

Der Fachtage will sich mit traumapädagogischen Möglichkeiten in der Jugendhilfe und mit den notwendigen Haltungen dazu auseinandersetzen. Das Wissen um Traumanetze, Traumadynamiken und Reaktionen von traumatisierten Menschen ermöglicht es uns, adäquat und traumapädagogisch mit den Kindern und Jugendlichen umzugehen.

Die Auseinandersetzung mit der Traumapädagogik verschafft letztendlich Handlungsfähigkeit für die Fachkräfte im Alltag, um mit traumaspezifischen Inszenierungen, Flashbacks und traumabezogenen Übertragungen anders umzugehen.

Darüber hinaus braucht es in der modernen Jugendhilfe ein Verständnis und einen bewussten Umgang mit den spezifischen Belastungen der Pädagoginnen und Pädagogen durch die sekundäre Traumatisierung.

Trauma-Pädagogik – das geht!

Referentin: Hedi Gies (www.supervision-gies.de)

ab 9:00 Uhr	Stehcafé – Begegnung
9:45 Uhr	Beginn des Fachtages Begrüßung durch den Vorstand (Dietmar Kluin) Vorstellung der Referentin Hedi Gies
bis 11:00 Uhr	Impulsreferat (Hedi Gies)
11:00 – 12:00 Uhr	Arbeitsgruppe 1 (AG 1) (8 moderierte AGs mit Aufgabenstellung) Thema: Was hat Traumapädagogik mit meiner Arbeit zu tun?
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen (mit anschließendem Kaffee und Kuchen)
13:00 – 14:00 Uhr	Präsentation der Ergebnisse aus AG 1 (Moderation Frau Hedi Gies)
14:00 – 15:00 Uhr	Arbeitsgruppe 2 (AG 2) (8 moderierte AG's mit Aufgabenstellung) Thema: Wie kann ich traumapädagogisches Arbeiten in meinen beruflichen Alltag integrieren?
15:00 – 16:00 Uhr	Präsentation der Ergebnisse aus AG 2 und Podiumsgespräch mit dem Vorstand des Leinerstifts und Vertretern aus den AGs und Zusammenfassung der Ergebnisse (Moderation Frau Hedi Gies)
ca. 16:00 Uhr	ENDE der Veranstaltung